

R1 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 17.10.2025

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes

1 Rechenschaftsbericht der GRÜNEN JUGEND Bayern im Verbandsjahr 2024/2025

2 Dieses Verbandsjahr war maßgeblich durch die Austritte unserer Vorgänger*innen
3 geprägt, die im September vor einem Jahr geschahen und deren Folgen wir heute
4 noch spüren: Mangelhafte oder keine Übergaben, alte Fehler, die nachgearbeitet
5 werden mussten, Löcher, die in unsere Strukturen gerissen wurden und
6 Verbandswissen, das abgeflossen ist. Gleichzeitig wurde durch den Bruch der
7 Ampelkoalition im November 2024 die Bundestagswahl vorverlegt. Statt
8 ausreichender Zeit zur Einarbeitung musste dieses Jahr viel gleichzeitig und
9 sofort stattfinden: Zuerst die Planung und Umsetzung der Bundestagswahlkampagne
10 „Zukunft gewinnen“, im Anschluss die Umsetzung eines sehr ambitionierten
11 Arbeitsprogramms mit einigen Strukturreformen, die Vorbereitungen zur
12 Kommunalwahl im März 2026 und parallel dazu über das Jahr hinweg die
13 Stabilisierung des Verbandes.

14 1. Kommunikationswege und Transparenz

15 Wir haben wöchentlich bis zweiwöchentlich über Telegram, WhatsApp und die
16 Website ein Weekly Update zur Verfügung gestellt, welches die wichtigsten
17 aktuellen Infos und Termine zusammengefasst hat. Ab April wurde dieses Weekly
18 Update zu Inklusionszwecken auch als Audio veröffentlicht. Die Sitzungen des
19 Landesvorstands wurden angekündigt und es gab die Möglichkeit für jedes
20 Mitglied, an den Sitzungen teilzunehmen, was vereinzelt wahrgenommen wurde. Die
21 Protokolle wurden nach Möglichkeit regelmäßig veröffentlicht. Der Prozess, die
22 vorhandenen Vernetzungsgruppen nach Signal zu verlagern, wurde begonnen. Bei
23 unseren Veranstaltung wurde sich mit den Kreis- und Bezirksvorständen über
24 Informationsbedürfnisse und Kanäle ausgetauscht, um im nächsten Jahr noch
25 bessere Informationskanäle zu schaffen. Für Nachfragen und Feedback wurden über
26 das Jahr hinweg mehrere offene Sprechstunden angeboten.

27 2. Bildungsarbeit

28 Im Jahr 2025 fanden diverse Bildungsveranstaltungen statt:

- 29 • 55. Landesjugendkongress in München

30 ◦ Unter dem Motto „Gerechtigkeit erkämpfen, nicht erbetteln“
31 beschäftigten wir uns inhaltlich mit einer großen Spannweite an
32 Themen. Es fand jeweils eine methodische, inhaltliche und
33 feministische Workshophase statt. Mit insgesamt 23 Workshops (trotz
34 nur halber Besetzung des Bildungsteams) konnten sich die
35 Teilnehmenden unterschiedlichstes Wissen von Seenotrettung über
36 Vermögensungleichheit bis hin zu feministischer Verbandspraxis und
37 Handwerkszeug von Demo-Orga bis Sharepic-Basics aneignen. Zusätzlich
38 fand die Landesmitgliederversammlung statt, bei der mehrere

39 Satzungsänderungen und Anträge beschlossen wurden sowie das
40 Bildungsteam gewählt wurde.

41 • Sommer, Sonne, Ökologie – Sommercamp in Sonthofen

- 42 ◦ Im Sommer fand ein Schwerpunktseminar bzw. Sommercamp zum Thema
43 Ökologie, Umwelt- und Naturschutz statt. Mit ca. 30 Teilnehmenden
44 konnten wir in unterschiedlichen Workshops über diese Themen
45 diskutieren und uns so einem bisher in der GRÜNEN JUGEND Bayern
46 vernachlässigten Themenfeld weiterbilden.

47 • FINTA*-Förderwochenende in Augsburg

- 48 ◦ Mit in etwa 20 Teilnehmenden fand ein FINTA*-Förderwochenende statt,
49 bei dem es die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Weiterbildung in
50 Themen wie Finanzpolitik, Rhetorik und reproduktiver Gerechtigkeit
51 gab.

52 • Schwerpunktseminar „Neurodivergenz, mentale Gesundheit & Inklusion neu
53 denken!“ in Regensburg

- 54 ◦ Im September fand das Schwerpunktseminar zu den Themenbereichen
55 Inklusion, Neurodivergenz und mentaler Gesundheit statt. Dort
56 bildeten wir uns mit ca. 30 Teilnehmenden zu diesen Themen weiter
57 und erlangten so ein tieferes Verständnis für Inklusionsbedarfe in
58 unserer Gesellschaft und im Verband.

59 • 56. Landesjugendkongress in München

- 60 ◦ Unter dem Motto „Stadt, Land, Tag und Nacht – Zukunft wird vor Ort
61 gemacht!“ beschäftigen wir uns bei diesem Landesjugendkongress in
62 über diverse Phasen verteilt 18 Workshops mit der sich nähernden
63 Kommunalwahl.

64 In diesem Jahr wurde bei unseren Bildungsveranstaltungen darauf geachtet,
65 methodische Workshopangebote mitzudenken – ein Beispiel dafür ist die
66 standardmäßig eingeführte methodische Workshopphase bei unseren
67 Landesjugendkongressen. In der Umsetzung der Workshops wurde mit
68 Workshopbeschreibungen, methodischer Vielfalt jenseits der Textarbeit und
69 alternativen Angeboten wie Audios die Bildungsarbeit niedrigschwelliger als
70 bisher gestaltet. Es wurde stark daran gearbeitet, Workshops auch als
71 ergebnisoffene Debattenräume zu begreifen und zu planen. Weiterhin ist das Ziel,
72 unsere Mitglieder zu einer Gesellschaftsanalyse zu befähigen und diese zusammen
73 mit uns zu gestalten.

74 Ansonsten wurde im Bereich des Empowerments darauf geachtet, neben der
75 feministischen Workshopphase bei den Landesjugendkongressen auch mehrere
76 Workshops des Antira-Teams und Inklusionsteams auf unseren Veranstaltungen
77 anzubieten.

78 3. Bundestagswahl 2025

79 Beim 54. Landesjugendkongress haben wir zwei Voten vergeben, um GJ-
80 Kandidat*innen einen guten Platz auf der Liste zu ermöglichen. Mit unseren
81 Kandidat*innen und unserer damaligen Bundessprecherin tourten wir im Rahmen der

82 Kampagne „Zukunft gewinnen“ des Bundesverbands quer durch Bayern. Insgesamt
83 waren es zehn Termine mit unterschiedlichen Gäst*innen an unterschiedlichen
84 Orten in ganz Bayern. Unser Kampagnenhighlight war das Format „She Talks“ in
85 Augsburg, bei dem um die 200 Menschen + Online-Zuschauer*innen im Livestream zu
86 Gast waren. Um die Kreis- und Bezirksverbände zu befähigen, sich an der Kampagne
87 zu beteiligen, wurden einige Multiplikator*innen bei der Winterwerkstatt auf
88 Bundesebene ausgebildet, Kampagnenworkshops in unseren Gliederungen zu halten,
89 was von 13 Kreisverbänden in Anspruch genommen wurde.

90 Dabei wurde auch mit den Grünen an Wahlkampfständen kooperiert und sowohl
91 öffentlich als auch intern Druck ausgeübt, als es z.B. zu Äußerungen wie dem 10-
92 Punkte-Plan kam.

93 Ebenso wurde ein Kriterienkatalog für zukünftige Kampagnen erarbeitet.

94 4. Öffentlichkeitsarbeit

95 • Social Media

- 96 ◦ Wir haben unseren Instagram-Account sowie unseren TikTok-Account mit
97 unterschiedlichen Themen, Statements zur politischen Lage und
98 Terminen bespielt. So haben wir in diesem Jahr weiter an Reichweite
99 gewonnen. Ebenso wurden von den Arbeitsbereichen zu Aktionstagen wie
100 dem Trans* Day of Visibility geteilte Materialien zur Verfügung
101 gestellt, die unsere Gliederungen nutzen konnten.

102 • Pressearbeit

- 103 ◦ Mit Statements gegen die Pflichtjahr-Forderungen der Grünen
104 schafften wir es, wieder Presserelevanz zu erlangen. Trotzdem ist in
105 diesem Bereich noch einiges zu tun, um im nächsten Jahr wieder
106 gezielt Themen setzen zu können.

107 • Website

- 108 ◦ In diesem Jahr wurde begonnen, die Website umzuziehen und damit auch
109 das aktuelle Corporate Design des Verbands zu verwenden. Dieser
110 Prozess wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Auf unserer
111 neuen Website wurden wieder aktiver Neuigkeiten wie Pressemeldungen
112 oder das Weekly Update hochgeladen. Die alte Website wird, sobald
113 alle Informationen übertragen worden sind, offline gehen. Einzelne
114 Formulare und die Übertragung und Aktualisierung unserer Beschlüsse
115 stehen dabei noch aus. Ein besserer Überblick über die alten
116 Beschlüsse war und ist in Zukunft Teil dieser Bemühungen.

117 5. Bündnisarbeit

118 Im vergangenen Jahr wurde Kontakt zu unterschiedlichsten linken, progressiven
119 und ökologischen Verbänden aufgenommen (Jusos, DGB, BUND, LBV, BLLV und mehr)
120 und versucht, verlorene Kontakte wiederherzustellen. Wir haben uns an
121 zahlreichen Demonstrationen, z.B. gegen die Gasbohrungen in Reichling, gegen die
122 IAA und an Klimastreiks beteiligt. Bei unseren Veranstaltungen wurden diverse
123 Grußwörter von Partnerorganisationen gehalten. Auch die GRÜNE JUGEND Bayern war mit
124 Grußwörtern bei Konferenzen anderer Organisationen vertreten. Im nächsten Jahr
125 soll die Scharnierfunktion der GJ Bayern zwischen unseren Bündnispartner*innen

126 und den Grünen stärker in den Fokus rücken. Ebenso wurde damit begonnen, bei
127 Klausuren mit Kreisverbänden Best-Practice-Ansätze zur Bündnisarbeit vor Ort zu
128 teilen, was im nächsten Jahr auch verstärkt angegangen werden soll.

129 6. Verbandsstruktur

130 • Um eine bessere Arbeitsteilung zwischen den Ebenen zu erarbeiten, wurde
131 eine Reform für die Bezirksverbände beschlossen. Diese wurde in einem
132 Basisprozess mit mehreren Zoom-Calls und im Austausch mit den Kreis- und
133 Bezirksvorständen erarbeitet. Seitdem hat sich der neue Bezirksverband GJ
134 Mittelfranken gegründet.

135 • In diesem Jahr wurden nicht nur drei, sondern vier Arbeitsbereiche
136 ausgeschrieben: Neben Social-Media-Team, dem Team für Antirassistische
137 Strategien und dem Team für FINTA*-politische Strategien wurde auch ein
138 Inklusionsteam eingeführt, welches sich über das Jahr hinweg damit
139 beschäftigt hat, wie unsere Veranstaltungen niedrigschwelliger und
140 inklusiver für alle werden können. Separat davon wurde beim 55.
141 Landesjugendkongress ein neues Bildungsteam gewählt. Außerdem wurde bei
142 diesem LJK ein Antrag für eine Teamreform abgelehnt, was eine breitere
143 Debatte mit unseren Teams angestoßen hat, wie die Teams in Zukunft
144 ausgestaltet werden sollen. Dieser Prozess wird im kommenden Jahr
145 weitergeführt.

146 • Am 55. Landesjugendkongress wurden Landesarbeitskreise eingeführt, um
147 Mitgliedern eine Struktur für inhaltliche Zusammenarbeit anzubieten.
148 Bisher hat sich formal ein LAK gegründet.

149 • Das „Train-the-Trainers“-Programm wird aus finanziellen Gründen und weil
150 ein solches auch auf Bundesebene in Planung ist, vorerst nicht auf
151 Landesebene durchgeführt,

152 • Vor den Landesjugendkongressen und Bundeskongressen wurden digitale
153 Vorbereitungsformate für die Mitglieder durchgeführt sowie
154 Vernetzungsgruppen erstellt.

155 • Kreisverbände und Bezirksverbände

156 ◦ Der Landesvorstand hat für jede Gliederung der GRÜNEN JUGEND Bayern
157 eine Betreuungsperson aus dem Landesvorstand bestimmt. Diese stand
158 in Kontakt mit den jeweiligen Vorständen. Dieser Kontakt diente der
159 Weiterleitung von wichtigen Infos der Landesebene zu Terminen,
160 Beteiligungsmöglichkeiten und anderen Themen. Zudem steht immer das
161 Angebot des Landesvorstandes, KV- oder Bezirksklausuren zu
162 moderieren.

163 7. Veranstaltungen und Vernetzungen

164 • Ende März und Ende September fand jeweils eine Vorstandsförderung statt.
165 Dort hat sich der Landesvorstand zusammen mit den Kreis- und
166 Bezirksvorständen zu unterschiedlichen Themen weitergebildet und
167 strategische, aktuell für den Landesverband relevante Debatten geführt. Im
168 März lag der Fokus auf den Strukturreformen der Bezirke im Landesverband,

dem dialog zwischen strukturell ähnlichen und unterschiedlichen Gliederungen und methodischer Bildung für Verantwortungsträger*innen. Im September wurde stärker auf allgemeine Debattenprozesse im Verband, Kommunalwahl und Empowerment eingegangen.

- Die Veranstaltungen haben sich, bis auf den Landesjugendkongress, örtlich über Bayern verteilt. Es wurde versucht, alternative Locations für den Landesjugendkongress zu finden, welche jedoch aufgrund der viel höheren Preise für den Verband nicht stemmbar waren, ohne woanders in der Bildungsarbeit Abstriche zu machen.
- Bei den Landesjugendkongressen gab es Vernetzungsphasen für Neumitglieder, FINTA*-Personen, migrantisierte Personen, Personen mit Behinderung, INTA*-Personen, U18-Personen und kommunale Mandatsträger*innen.

- Awareness

- Die Awareness-Struktur zu verbessern ist seit dem 50. Landesjugendkongress eine Aufgabe des Landesvorstands.
 - Bei all unseren Veranstaltungen gab es Awareness-Teams, die vorher kurze Einweisungen und Briefings vor Ort erhielten.
 - Im Juli wurde der Awareness-Pool öffentlich ausgeschrieben; wir werden im folgenden Jahr nach weiteren Personen suchen.

- In diesem Jahr haben wir erstmals ein Jugendschutzkonzept erstellt.

- Empowerment

- Für sowohl FINTA*- als auch INTA*-Personen gab es Vernetzungssangebote. Es wurde ein FINTA*-Förderwochenende mit ca. 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Das Team für FINTA*-Förderung und Geschlechterstrategie bereitete die feministischen Phasen und die INTA*-Vernetzung an den Landesjugendkongressen vor.
 - Das Team für Antirassistische Strategien bereitete die Vernetzung an den Landesjugendkongressen und ein Wochenende für migrantisierte Personen vor. Letzteres musste aufgrund der geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Außerdem steuerte das Team zu einigen Veranstaltungen Workshops bei.
 - Das Inklusionsteam hat den Landesvorstand bei Veranstaltungsfragen beraten und Handlungsempfehlungen gegeben, wie wir Veranstaltungen inklusiver für Menschen mit Behinderung machen können. Ebenso haben sie sich an der Planung einiger Workshops beteiligt, um das Bewusstsein im Verband für das Thema zu stärken. Das Highlight dazu war das Schwerpunktseminar, welches sich um Mental Health, Inklusion und Neurodivergenz drehte.

207 8. Diskussionskultur

- 208 • Im letzten Jahr wurde viel dafür getan, um die Diskussionskultur im
209 Verband wieder einladender, offener und ergebnisoffener zu gestalten.
- 210 • Mit dem Vorprogramm hat der Landesvorstand die Möglichkeit geboten, sich
211 über den LJK zu informieren und bei Bedarf Themen zu diskutieren.

212 9. Satzungsreformen

- 213 • Beim 56. Landesjugendkongress haben wir damit begonnen,
214 Satzungsänderungsanträge zu stellen, um die Satzung rechtssicherer zu
215 machen. Vergangene Fälle haben gezeigt, dass dieses Projekt auch im
216 nächsten Jahr weitergeführt werden muss, um Unklarheiten und
217 Verfahrenslöcher bei der Landesmitgliederversammlung zu vermeiden.

218 10. Parteiverhältnis

219 Im vergangenen Jahr hat sich der Landesvorstand im ständigen Austausch mit den
220 Grünen befunden. Die Sprecher*innen besuchen wöchentlich jede
221 Landesvorstandssitzung der GRÜNEN Bayern sowie die Sitzungen der Fraktion. Die
222 Landesvorstände waren auch sonst im Austausch miteinander. Über das Jahr hinweg
223 hatten wir in mehreren Themen Kooperationen mit den Grünen (z.B. im Bündnis
224 #RettetDieBerge), gleichzeitig auch intern und öffentlich Positionen und
225 Äußerungen kritisiert (z.B. beim verpflichtenden Gesellschaftsjahr oder dem 10-
226 Punkte-Plan) sowie Kreisverbände und Bezirksverbände unterstützt, ein kritisch-
227 konstruktives Verhältnis zu den Grünen zu pflegen. Das Ergebnis dieser
228 Bemühungen ist unter anderem, dass wir wieder dabei unterstützt werden, einen
229 Platz im Landesausschuss für die GJ zu erhalten, weshalb beim 56.
230 Landesjugendkongress dafür auch ein Votum vergeben wird.

231 Im Rahmen der Kommunalwahl und auch für die Bundestagswahl haben wir GJ(-nahe)
232 Mandatsträger*innen zu unseren Veranstaltungen eingeladen, nach Möglichkeit bei
233 ihren Kandidaturen unterstützt, vernetzt und sind dankbar für alle, die ihr
234 Wissen in Workshops mit den anderen Mitgliedern geteilt haben.

235 Bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz in Erlangen hat der Landesvorstand
236 einige (Änderungs-)Anträge (z.B. zum Thema Wohnen) eingebracht, um die
237 Beschlusslagen des Verbands bei den Grünen zu vertreten.

238 11. Kommunalwahl

239 Im Rahmen der Vorbereitungen für die Kommunalwahl fanden mehrere Online-
240 Vernetzungen für Kommunalis, eine eintägige Bildungs- und Austauschveranstaltung
241 sowie mehrere Präsentationen bei unseren Veranstaltungen statt, um unsere
242 Verantwortungsträger*innen und Mitglieder auf die Kommunalwahl vorzubereiten.

243 Außerdem wurde im Juli ein Kommunalwahlteam ausgeschrieben. Leider konnte dieses
244 nicht voll besetzt werden und ist daher in den Kapazitäten eingeschränkt.
245 Trotzdem wird sich bemüht, eine Rahmenkampagne auch in Zusammenarbeit mit den
246 Grünen zu erarbeiten.

247 12. Erarbeitung weiterer Konzepte

248 Der Landesvorstand bzw. die Teams auf Landesebene begannen auch mit der
249 Erstellung und Diskussion bestimmter Konzepte und Strategien, deren Ergebnisse
250 eine Diskussionsbasis für den nächsten Landesvorstand sein können. Darunter
251 zählen:

- 252 • eine Strategie für sinnvolle Betreuungen von Kreis- und Bezirksverbänden.
253 Dafür wurden bereits Rückmeldungen bei der Vorstandsförderung 25/2 im
254 September gesammelt
- 255 • eine Neumitgliederstrategie
- 256 • eine Strategie, welche sich mit FINTA*-Förderung und der Sensibilisierung
257 von neu dazugekommenen Mitgliedern beschäftigt
- 258 • eine Inklusionsstrategie
- 259 • und noch einigen Dingen mehr, auf die ihr gespannt sein könnt.

260 Innerhalb des Landesvorstands wird für eine ordentliche Übergabe auch nach dem
261 Landesjugendkongress gesorgt. Wir bedanken uns für das Vertrauen. Für Fragen zum
262 Rechenschaftsbericht steht die Politische Geschäftsführung auf Telegram
263 (@arian_ajk) oder auch persönlich zur Verfügung, auch nach der Wahl.

264 Alles Liebe,

265 Euer Landesvorstand (Anna/Ace, Jonas, Mika, Arian, Claire, Elias, Johanna,
266 Alexander)

Begründung

erfolgt mündlich

Rechenschaftsbericht der GRÜNEN JUGEND Bayern im Verbandsjahr 2024/2025

Dieses Verbandsjahr war maßgeblich durch die Austritte unserer Vorgänger*innen geprägt, die im September vor einem Jahr geschahen und deren Folgen wir heute noch spüren: Mangelhafte oder keine Übergaben, alte Fehler, die nachgearbeitet werden mussten, Löcher, die in unsere Strukturen gerissen wurden und Verbandswissen, das abgeflossen ist. Gleichzeitig wurde durch den Bruch der Ampelkoalition im November 2024 die Bundestagswahl vorverlegt. Statt ausreichender Zeit zur Einarbeitung musste dieses Jahr viel gleichzeitig und sofort stattfinden: Zuerst die Planung und Umsetzung der Bundestagswahlkampagne „Zukunft gewinnen“, im Anschluss die Umsetzung eines sehr ambitionierten Arbeitsprogramms mit einigen Strukturreformen, die Vorbereitungen zur Kommunalwahl im März 2026 und parallel dazu über das Jahr hinweg die Stabilisierung des Verbandes.

1. Kommunikationswege und Transparenz

Wir haben wöchentlich bis zweiwöchentlich über Telegram, WhatsApp und die Website ein Weekly Update zur Verfügung gestellt, welches die wichtigsten aktuellen Infos und Termine zusammengefasst hat. Ab April wurde dieses Weekly Update zu Inklusionszwecken auch als Audio veröffentlicht. Die Sitzungen des Landesvorstands wurden angekündigt und es gab die Möglichkeit für jedes Mitglied, an den Sitzungen teilzunehmen, was vereinzelt wahrgenommen wurde. Die Protokolle wurden nach Möglichkeit regelmäßig veröffentlicht. Der Prozess, die vorhandenen Vernetzungsgruppen nach Signal zu verlagern, wurde begonnen. Bei unseren Veranstaltung wurde sich mit den Kreis- und Bezirksvorständen über Informationsbedürfnisse und Kanäle ausgetauscht, um im nächsten Jahr noch bessere Informationskanäle zu schaffen. Für Nachfragen und Feedback wurden über das Jahr hinweg mehrere offene Sprechstunden angeboten.

2. Bildungsarbeit

Im Jahr 2025 fanden diverse Bildungsveranstaltungen statt:

- *55. Landesjugendkongress in München*

- o Unter dem Motto „Gerechtigkeit erkämpfen, nicht erbetteln“ beschäftigten wir uns inhaltlich mit einer großen Spannweite an Themen. Es fand jeweils eine methodische, inhaltliche und feministische Workshopphase statt. Mit insgesamt 23 Workshops (trotz nur halber Besetzung des Bildungsteams) konnten sich die Teilnehmenden unterschiedlichstes Wissen von Seenotrettung über Vermögensungleichheit bis hin zu feministischer Verbandspraxis und Handwerkszeug von Demo-Orga bis Sharepic-Basics aneignen. Zusätzlich fand die Landesmitgliederversammlung statt, bei der mehrere Satzungsänderungen und Anträge beschlossen wurden sowie das Bildungsteam gewählt wurde.
- *Sommer, Sonne, Ökologie – Sommercamp in Sonthofen*
 - o Im Sommer fand ein Schwerpunktseminar bzw. Sommercamp zum Thema Ökologie, Umwelt- und Naturschutz statt. Mit ca. 30 Teilnehmenden konnten wir in unterschiedlichen Workshops über diese Themen diskutieren und uns so einem bisher in der GRÜNEN JUGEND Bayern vernachlässigten Themenfeld weiterbilden.
- *FINTA*-Förderwochenende in Augsburg*
 - o Mit in etwa 20 Teilnehmenden fand ein FINTA*-Förderwochenende statt, bei dem es die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen wie Finanzpolitik, Rhetorik und reproduktiver Gerechtigkeit gab.
- *Schwerpunktseminar „Neurodivergenz, mentale Gesundheit & Inklusion neu denken!“ in Regensburg*
 - o Im September fand das Schwerpunktseminar zu den Themenbereichen Inklusion, Neurodivergenz und mentaler Gesundheit statt. Dort bildeten wir uns mit ca. 30 Teilnehmenden zu diesen Themen weiter und erlangten so ein tieferes Verständnis für Inklusionsbedarfe in unserer Gesellschaft und im Verband.
- *56. Landesjugendkongress in München*

- o Unter dem Motto „Stadt, Land, Tag und Nacht – Zukunft wird vor Ort gemacht!“ beschäftigen wir uns bei diesem Landesjugendkongress in über diverse Phasen verteilt 18 Workshops mit der sich nähernden Kommunalwahl.

In diesem Jahr wurde bei unseren Bildungsveranstaltungen darauf geachtet, methodische Workshopangebote mitzudenken – ein Beispiel dafür ist die standardmäßig eingeführte methodische Workshopphase bei unseren Landesjugendkongressen. In der Umsetzung der Workshops wurde mit Workshopbeschreibungen, methodischer Vielfalt jenseits der Textarbeit und alternativen Angeboten wie Audios die Bildungsarbeit niedrigschwelliger als bisher gestaltet. Es wurde stark daran gearbeitet, Workshops auch als ergebnisoffene Debattenräume zu begreifen und zu planen. Weiterhin ist das Ziel, unsere Mitglieder zu einer Gesellschaftsanalyse zu befähigen und diese zusammen mit uns zu gestalten.

Ansonsten wurde im Bereich des Empowerments darauf geachtet, neben der feministischen Workshopphase bei den Landesjugendkongressen auch mehrere Workshops des Antira-Teams und Inklusionsteams auf unseren Veranstaltungen anzubieten.

3. Bundestagswahl 2025

Beim 54. Landesjugendkongress haben wir zwei Voten vergeben, um GJ-Kandidat*innen einen guten Platz auf der Liste zu ermöglichen. Mit unseren Kandidat*innen und unserer damaligen Bundessprecherin tourten wir im Rahmen der Kampagne „Zukunft gewinnen“ des Bundesverbands quer durch Bayern. Insgesamt waren es zehn Termine mit unterschiedlichen Gäst*innen an unterschiedlichen Orten in ganz Bayern. Unser Kampagnenhighlight war das Format „She Talks“ in Augsburg, bei dem um die 200 Menschen + Online-Zuschauer*innen im Livestream zu Gast waren. Um die Kreis- und Bezirksverbände zu befähigen, sich an der Kampagne zu beteiligen, wurden einige Multiplikator*innen bei der Winterwerkstatt auf Bundesebene ausgebildet, Kampagnenworkshops in unseren Gliederungen zu halten, was von 13 Kreisverbänden in Anspruch genommen wurde.

Dabei wurde auch mit den Grünen an Wahlkampfständen kooperiert und sowohl öffentlich als auch intern Druck ausgeübt, als es z.B. zu Äußerungen wie dem 10-Punkte-Plan kam.

Ebenso wurde ein Kriterienkatalog für zukünftige Kampagnen erarbeitet.

4. Öffentlichkeitsarbeit

- Social Media
 - Wir haben unseren Instagram-Account sowie unseren TikTok-Account mit unterschiedlichen Themen, Statements zur politischen Lage und Terminen bespielt. So haben wir in diesem Jahr weiter an Reichweite gewonnen. Ebenso wurden von den Arbeitsbereichen zu Aktionstagen wie dem Trans* Day of Visibility geteilte Materialien zur Verfügung gestellt, die unsere Gliederungen nutzen konnten.
- Pressearbeit
 - Mit Statements gegen die Pflichtjahr-Forderungen der Grünen schafften wir es, wieder Presserelevanz zu erlangen. Trotzdem ist in diesem Bereich noch einiges zu tun, um im nächsten Jahr wieder gezielt Themen setzen zu können.
- Website
 - In diesem Jahr wurde begonnen, die Website umzuziehen und damit auch das aktuelle Corporate Design des Verbands zu verwenden. Dieser Prozess wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Auf unserer neuen Website wurden wieder aktiver Neuigkeiten wie Pressemeldungen oder das Weekly Update hochgeladen. Die alte Website wird, sobald alle Informationen übertragen worden sind, offline gehen. Einzelne Formulare und die Übertragung und Aktualisierung unserer Beschlüsse stehen dabei noch aus. Ein besserer Überblick über die alten Beschlüsse war und ist in Zukunft Teil dieser Bemühungen.

5. Bündnisarbeit

Im vergangenen Jahr wurde Kontakt zu unterschiedlichsten linken, progressiven und ökologischen Verbänden aufgenommen (Jusos, DGB, BUND, LBV, BLLV und mehr) und versucht, verlorene Kontakte wiederherzustellen.

Wir haben uns an zahlreichen Demonstrationen. z.B. gegen die Gasbohrungen in Reichling, gegen die IAA und an Klimastreiks beteiligt. Bei unseren Veranstaltungen wurden diverse Grußwörter von Partnerorgas gehalten. Auch die GRÜNE JUGEND Bayern war mit Grußwörtern bei Konferenzen anderer Organisationen vertreten. Im nächsten Jahr soll die Scharnierfunktion der GJ Bayern zwischen unseren Bündnispartner*innen und den Grünen stärker in den Fokus rücken. Ebenso wurde damit begonnen, bei Klausuren mit Kreisverbänden Best-Practice-Ansätze zur Bündnisarbeit vor Ort zu teilen, was im nächsten Jahr auch verstärkt angegangen werden soll.

6. Verbandsstruktur

- Um eine bessere Arbeitsteilung zwischen den Ebenen zu erarbeiten, wurde eine Reform für die Bezirksverbände beschlossen. Diese wurde in einem Basisprozess mit mehreren Zoom-Calls und im Austausch mit den Kreis- und Bezirksvorständen erarbeitet. Seitdem hat sich der neue Bezirksverband GJ Mittelfranken gegründet.
- In diesem Jahr wurden nicht nur drei, sondern vier Arbeitsbereiche ausgeschrieben: Neben Social-Media-Team, dem Team für Antirassistische Strategien und dem Team für FINTA*-politische Strategien wurde auch ein Inklusionsteam eingeführt, welches sich über das Jahr hinweg damit beschäftigt hat, wie unsere Veranstaltungen niedrigschwelliger und inklusiver für alle werden können. Separat davon wurde beim 55. Landesjugendkongress ein neues Bildungsteam gewählt. Außerdem wurde bei diesem LJK ein Antrag für eine Teamreform abgelehnt, was eine breitere Debatte mit unseren Teams angestoßen hat, wie die Teams in Zukunft ausgestaltet werden sollen. Dieser Prozess wird im kommenden Jahr weitergeführt.
- Am 55. Landesjugendkongress wurden Landesarbeitskreise eingeführt, um Mitgliedern eine Struktur für inhaltliche Zusammenarbeit anzubieten. Bisher hat sich formal ein LAK gegründet.
- Das „Train-the-Trainers“-Programm wird aus finanziellen Gründen und weil ein solches auch auf Bundesebene in Planung ist, vorerst nicht auf

Landesebene durchgeführt,

- Vor den Landesjugendkongressen und Bundeskongressen wurden digitale Vorbereitungsformate für die Mitglieder durchgeführt sowie Vernetzungsgruppen erstellt.
- Kreisverbände und Bezirksverbände
 - Der Landesvorstand hat für jede Gliederung der GRÜNEN JUGEND Bayern eine Betreuungsperson aus dem Landesvorstand bestimmt. Diese stand in Kontakt mit den jeweiligen Vorständen. Dieser Kontakt diente der Weiterleitung von wichtigen Infos der Landesebene zu Terminen, Beteiligungsmöglichkeiten und anderen Themen. Zudem steht immer das Angebot des Landesvorstandes, KV- oder Bezirksklausuren zu moderieren.

7. Veranstaltungen und Vernetzungen

- Ende März und Ende September fand jeweils eine Vorstandsfortbildung statt. Dort hat sich der Landesvorstand zusammen mit den Kreis- und Bezirksvorständen zu unterschiedlichen Themen weitergebildet und strategische, aktuell für den Landesverband relevante Debatten geführt. Im März lag der Fokus auf den Strukturreformen der Bezirke im Landesverband, dem dialog zwischen strukturell ähnlichen und unterschiedlichen Gliederungen und methodischer Bildung für Verantwortungsträger*innen. Im September wurde stärker auf allgemeine Debattenprozesse im Verband, Kommunalwahl und Empowerment eingegangen.
- Die Veranstaltungen haben sich, bis auf den Landesjugendkongress, örtlich über Bayern verteilt. Es wurde versucht, alternative Locations für den Landesjugendkongress zu finden, welche jedoch aufgrund der viel höheren Preise für den Verband nicht stemmbar waren, ohne woanders in der Bildungsarbeit Abstriche zu machen.
- Bei den Landesjugendkongressen gab es Vernetzungsphasen für Neumitglieder, FINTA*-Personen, migrantisierte Personen, Personen mit Behinderung, INTA*-Personen, U18-Personen und kommunale

Mandatsträger*innen.

- Awareness
 - Die Awareness-Struktur zu verbessern ist seit dem 50. Landesjugendkongress eine Aufgabe des Landesvorstands.
 - Bei all unseren Veranstaltungen gab es Awareness-Teams, die vorher kurze Einweisungen und Briefings vor Ort erhielten.
 - Im Juli wurde der Awareness-Pool öffentlich ausgeschrieben; wir werden im folgenden Jahr nach weiteren Personen suchen.
 - In diesem Jahr haben wir erstmals ein Jugendschutzkonzept erstellt.
- Empowerment
 - Für sowohl FINTA*- als auch INTA*-Personen gab es Vernetzungsangebote. Es wurde ein FINTA*-Förderwochenende mit ca. 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Das Team für FINTA*-Förderung und Geschlechterstrategie bereitete die feministischen Phasen und die INTA*-Vernetzung an den Landesjugendkongressen vor.
 - Das Team für Antirassistische Strategien bereitete die Vernetzung an den Landesjugendkongressen und ein Wochenende für migrantisierte Personen vor. Letzteres musste aufgrund der geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Außerdem steuerte das Team zu einigen Veranstaltungen Workshops bei.
 - Das Inklusionsteam hat den Landesvorstand bei Veranstaltungsfragen beraten und Handlungsempfehlungen gegeben, wie wir Veranstaltungen inklusiver für Menschen mit Behinderung machen können. Ebenso haben sie sich an der Planung einiger Workshops beteiligt, um das Bewusstsein im Verband für das Thema zu stärken. Das Highlight dazu war das Schwerpunktseminar, welches sich um Mental Health, Inklusion und Neurodivergenz drehte.

8. Diskussionskultur

- Im letzten Jahr wurde viel dafür getan, um die Diskussionskultur im Verband wieder einladender, offener und ergebnisoffener zu gestalten.

- Mit dem Vorprogramm hat der Landesvorstand die Möglichkeit geboten, sich über den LJK zu informieren und bei Bedarf Themen zu diskutieren.

9. Satzungsreformen

- Beim 56. Landesjugendkongress haben wir damit begonnen, Satzungsänderungsanträge zu stellen, um die Satzung rechtssicherer zu machen. Vergangene Fälle haben gezeigt, dass dieses Projekt auch im nächsten Jahr weitergeführt werden muss, um Unklarheiten und Verfahrenslöcher bei der Landesmitgliederversammlung zu vermeiden.

10. Parteiverhältnis

Im vergangenen Jahr hat sich der Landesvorstand im ständigen Austausch mit den Grünen befunden. Die Sprecher*innen besuchen wöchentlich jede Landesvorstandssitzung der GRÜNEN Bayern sowie die Sitzungen der Fraktion. Die Landesvorstände waren auch sonst im Austausch miteinander. Über das Jahr hinweg hatten wir in mehreren Themen Kooperationen mit den Grünen (z.B. im Bündnis #RettetDieBerge), gleichzeitig auch intern und öffentlich Positionen und Äußerungen kritisiert (z.B. beim verpflichtenden Gesellschaftsjahr oder dem 10-Punkte-Plan) sowie Kreisverbände und Bezirksverbände unterstützt, ein kritisch-konstruktives Verhältnis zu den Grünen zu pflegen. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist unter anderem, dass wir wieder dabei unterstützt werden, einen Platz im Landesausschuss für die GJ zu erhalten, weshalb beim 56. Landesjugendkongress dafür auch ein Votum vergeben wird.

Im Rahmen der Kommunalwahl und auch für die Bundestagswahl haben wir GJ(-nahe) Mandatsträger*innen zu unseren Veranstaltungen eingeladen, nach Möglichkeit bei ihren Kandidaturen unterstützt, vernetzt und sind dankbar für alle, die ihr Wissen in Workshops mit den anderen Mitgliedern geteilt haben.

Bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz in Erlangen hat der Landesvorstand einige (Änderungs-)Anträge (z.B. zum Thema Wohnen) eingebracht, um die Beschlusslagen des Verbands bei den Grünen zu vertreten.

11. Kommunalwahl

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Kommunalwahl fanden mehrere Online-Vernetzungen für Kommunalis, eine eintägige Bildungs- und Austauschveranstaltung sowie mehrere Präsentationen bei unseren Veranstaltungen statt, um unsere Verantwortungsträger*innen und Mitglieder auf die Kommunalwahl vorzubereiten.

Außerdem wurde im Juli ein Kommunalwahlteam ausgeschrieben. Leider konnte dieses nicht voll besetzt werden und ist daher in den Kapazitäten eingeschränkt. Trotzdem wird sich bemüht, eine Rahmenkampagne auch in Zusammenarbeit mit den Grünen zu erarbeiten.

12. Erarbeitung weiterer Konzepte

Der Landesvorstand bzw. die Teams auf Landesebene begannen auch mit der Erstellung und Diskussion bestimmter Konzepte und Strategien, deren Ergebnisse eine Diskussionsbasis für den nächsten Landesvorstand sein können. Darunter zählen:

- eine Strategie für sinnvolle Betreuungen von Kreis- und Bezirksverbänden. Dafür wurden bereits Rückmeldungen bei der Vorstandsförderung 25/2 im September gesammelt
- eine Neumitgliederstrategie
- eine Strategie, welche sich mit FINTA*-Förderung und der Sensibilisierung von neu dazugekommenen Mitgliedern beschäftigt
- eine Inklusionsstrategie
- und noch einigen Dingen mehr, auf die ihr gespannt sein könnt.

Innerhalb des Landesvorstands wird für eine ordentliche Übergabe auch nach dem Landesjugendkongress gesorgt. Wir bedanken uns für das Vertrauen. Für Fragen zum Rechenschaftsbericht steht die Politische Geschäftsführung auf Telegram (@arian_ajk) oder auch persönlich zur Verfügung, auch nach der Wahl.

Alles Liebe,

Euer Landesvorstand (Anna/Ace, Jonas, Mika, Arian, Claire, Elias, Johanna, Alexander)